

(Einsiedezucker für den Sommer.) Wenn nicht alle Anzeichen trügen und nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, so haben wir für dieses Jahr eine gute Obsternte zu erwarten. So erfreulich diese Tatsache an sich ist, so unerfreulich war für unsere Hausfrauen die Frage, was sie mit dem zu erwartenden Obstreichtum beginnen sollen. Nun kommt aus den Kreisen des Volksernährungsamtes eine Nachricht, die sicherlich allen Hausfrauen eine angenehme Überraschung sein wird. Zum normalen Preis wird im Monat Juli jede ein-

zelne Zuckerkarte mit der doppelten Quote honoriert werden, das heißt, statt dreiviertel Kilogramm wird dem einzelnen Konsumenten eine Quote von anderthalb Kilogramm in Wien ausbezahlt werden. In den ländlichen Bezirken, in denen die Quote nur ein halbes Kilogramm beträgt, wird die Ausgabe ein Kilogramm betragen. Für diese außerordentliche Zuckerausgabe hat das Volksernährungsamt rund 2000 Waggons Zucker zur Verteilung bereitgestellt. Die Abgabe an die Konsumenten nimmt hiervon 1600 Waggons in Anspruch. Die restlichen 400 Waggons sollen in einer noch festzusetzenden Weise an die Besitzer von kleineren Obst- und Schrebergärten zur Verteilung gelangen. Auch Kriegsküchen und ähnliche Institute sollen in einer noch besonders zu regelnden Weise im Monat Juli über ihr normales Bezugsquantum hinaus mit Zucker bedacht werden. Der Referent des Volksernährungsamtes Hofsekretär Sauer hat diesen Vorschlag auch bereits im Sachausschuss V des Ernährungsrates unter dem Beifall aller Mitglieder vertreten. Die diesbezügliche amtliche Verordnung dürfte bereits am nächsten Sonntag verlautbart werden.